

**Wesseljahn
oder
allens harmonisch**

(Wechseljahre oder alles harmonisch)

Komödie in einem Akt

von

Regina Harlander

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Konrad ist mit seinen Nerven am Ende! Diverse körperliche Beschwerden seiner Frau Betti haben in ihm den Verdacht erweckt, es könnte sich nach langen Jahren noch einmal Familienzuwachs ankündigen. Angesichts der spätpubertären Allüren seiner Tochter Lisa ein regelrechter Albtraum! Zwar versucht ihn Freund Oswald mit dem Hinweis auf Bettis fortgeschrittenes Alters zu beruhigen, doch Konrad befürchtet, dass die „gesunde Lebensweise“ mit Bio-Gemüse und Eiern aus einfacher Freilandhaltung die Fruchtbarkeit seiner Gattin durchaus verlängert haben könnte! Diese ahnt nichts von Konrads Überlegungen, während sie eine ganz andere Diagnose erhält: Ihre Wechseljahre haben begonnen! Während Konrad noch befreit aufatmet, verbreitet Kumpel Oswald bereits munter die frohe Neuigkeit vom späten Kindersegen! Nicht genug, dass Betti nun von allen Seiten Glückwünsche für ihre „neue Lebensphase“ erreichen! Als Oswald dann auch noch mit einem Geschenk der Stammtischrunde auftaucht und Betti annehmen muss, dass dieser mit seinen Kameraden ihre Wechseljahrs-Beschwerden besprochen hat, platzt ihr endgültig der Kragen. Ob Konrad da wohl noch die Kurve kriegt und statt Hormonen wieder Harmonie im Hause einkehrt ...?

Rollen: 5 (3w/2m)**Spielzeit:** ca. 40 Minuten**Rollen und Einsätze:**

Konrad Familienvater, ca. 50 J. (88 Einsätze)

Betti Konrads Frau, Alter Mitte 40 (60)

Lisa beider Tochter, ca. 18 J. (36)

OswaldKonrads bester Freund (kann älter/jünger sein als Konrad) (60)

Thea Oswalds Frau, passenes Alter zu Oswald, mit Betti befreundet (40)

Bühnenbild:

Dargestellt wird eine Wohnstube.

Die Bühne hat zwei Aufgänge: Eine Tür auf der rechten Seite kennzeichnet den Abgang Richtung Hausflur und somit auch ins Freie. Eine weitere Tür auf der linken Bühnenseite führt zu weiteren Wohnräumen. Notwendige Einrichtungsgegenstände: Ein Tisch mit mindestens zwei Sitzmöglichkeiten. Die weitere Einrichtung ist gutbürgerlich, ordentlich und sauber. Hinweis: Wenn die Gegebenheiten für eine detaillierte Bühnengestaltung fehlen (z.B. bei einer Freilichtaufführung oder Aufführung im Rahmen einer Feier etc.), lässt sich das Bühnenbild auch auf ein absolutes Minimum reduzieren. Ein Tisch und zwei, bis drei Stühle wären in diesem Fall völlig ausreichend.

Weitere Requisiten sind gegebenenfalls beim jeweiligen Auftritt mit angegeben.

Wenn sich der Vorhang öffnet, befindet sich Konrad bereits auf der Bühne. Er sitzt am Tisch, hat die Zeitung vor sich aufgeschlagen und liest. Man merkt ihm jedoch an, dass er nicht sehr konzentriert bei der Sache ist.

Konrad: *(blättert um, seufzt dabei tief, überfliegt die Seite kurz, blättert weiter, seufzt wieder)*
Och jo ... *(wirft einen Blick auf seine Armbanduhr, betroffen)* Wat is dat? Noch nich later? Aver dat kann doch nich angahn! Betti is doch al siet een Ewigkeit ünnerwegs! *(springt auf, geht zur Wanduhr, starrt nun abwechselnd diese und dann seine Armbanduhr an)* Wahraftig, würrklich noch nich later! Wolang kann so een Termin denn duern? *(rauft sich die Haare)* Minsch, ik dreih noch dör!

Es klopft/läutet an der Tür.

Konrad: *(springt wieder auf)*
Na, endlich! *(eilt zur Tür, reißt sie mit Schwung auf)* Dor büst du jo wedder! Un? Wat hett de Dokter ... *(stutzt, bemerkt jetzt erst, dass Oswald vor ihm steht)* Och so, dat is jo blots Oswald!

Oswald: *(tritt ein, er trägt einen altmodischen Retro-Jogginganzug, gerne in schrillen Farben, dazu ein Stirnband, in der Hand hält er eine große, undurchsichtige Sport-Getränkeflasche, gut gelaunt)* Hallo, Konrad, olle Sportsfründ! Wat heet denn hier bidde „du büst dat jo blots“? Seggt man sien ollem Kumpel nich mal mehr moin?

Konrad:
Och wat, ik harr mit di doch noch gor nich rekennt. Aver nu, wo du al dor büst, kumm doch rin.

Oswald: *(tritt ein, spöttisch)*
Tja, dat is mal echte Gastfründschupp! *(unbekümmert)* Aver maakt ok nix, ik weet jo, dat du van Anstand keen Ahnung hest!

Konrad: *(betrachtet ihn eingehend)*
Nujo, beter keen Anstand as keen Gesmack! Segg mal, wo sühst du överhaupt ut?

Oswald:
Griffig, oder? Hett Thea för mi bi „eBay“ köfft. Se seggt, düsse Antoch is nich vintage. Falls du dat nich kennst – dat is engelsch!

Konrad:
Un heet so veel as potthässlich?

Oswald:
Woher schall ik dat weten ... Dat hett se mi nich verraden.

Konrad:
Aha. Aver woso in'ne Welt latscht du so dör de Gegend?

Oswald: *(belehrend)*
Ik latsch nich, ik **walke!** *(spricht es, wie man es schreibt)*! Thea un mien Huusarzt hebbt faststellt, ik weer to dick! Un dor is Thea glatt up de Idee kamen, dat wi Sport maakt!

Konrad:

Och jo? Un wo stickt dien Fro? Is se al vörutgahn ... ik meen, walkt? (*spricht es auch, wie man es schreibt*)?

Oswald:

Nö du, de maakt Avendeten. Vegane Currywust.

Konrad:

Pfui Deibel! Dat kann doch keen Minsch eten!

Oswald: (*seufzt*)

Dor heff ik ok so mien Bedenken. Dorüm walke ik jo noch vörher bi (Name Gasthaus/Imbiss) vörbi. De hebbt vundaag Schnitzel up de Kaart. Kumm doch eenfach mit! Dat kann di ok nich schaden, wenn du di beten röögst.

Konrad:

Danke, dat mutt nich ween. (*bedrückt*) Ik heff upstunns ok gor keen Aftiet.

Oswald:

Keen Aftiet? (*setzt sich auf einen Stuhl*) Üm Himmels willen, denn steiht dat slim! Los, vertell! (*stellt seine Sportflasche auf den Tisch*)

Konrad: (*seufzt, setzt sich ebenfalls*)

Och, wat schall ik denn al groot vertellen?

Oswald:

Na, di liggt doch wat up de Seel. Un keen Sorg, ik kann swiegen!

Konrad: (*ironisch*)

Och jo? Jüst so as domaals, as wi na dat Schützenfest noch düt Striplokal besöcht hebbt?

Oswald: (*weinerlich*)

Wat harr ik denn maken schullt? Mien Thea hett mi mit stekende Ogen dörbohrt, Konrad. (*eindringlich*) **Dörbohrt!** Dat weer körperliche Pien, dat wünsch ik keen annern!

Konrad:

Dat Nudelholt, dat Betti mi övern Kopp haut hett, wünsch ik ok nüms! Un uterdem ... (*seufzt wieder*) Och, mit de Tiet kriggst du dat jo doch to weten.

Oswald:

Du seggst dat! De Wahrheit kümmt jümmer an't Licht – seggt tominnst us Paster!

Konrad: (*trocken*)

Jo, wiel sien Huushöllersche achtern Bichtstohl sitt un lüstert, wat de Sünder so allens vertellt! Also, pass up: Betti is bi'n Dokter.

Oswald:

Wo dat? Is se denn krank?

Konrad:

Wenn't blots dat weer ... Se is ... *(etwas leiser)* bi'n Froonsdokter. *(eindringlich)* Stell di dat vör!

Oswald: *(kneift die Augen fest zusammen, dann nach einigen Sekunden)*

Klappt nich! Dor kann ik kuum wat to seggen. *(überlegt kurz)* Aver wat maakt Betti denn bi'n Froonsdokter?

Konrad: *(ironisch)*

Na, een Kusen warrt se sik seker nich trecken laten! *(seufzt wieder)* Och Gott, ... ik weet gor nich, woans ik dat seggen schall. ... Ehr Daag sünd utbleven.

Oswald:

Och, dor maak di man keen Kopp üm! Thea hett de besten Daag ok al lang achter sik!

Konrad:

Du Dööskopp! So meen ik dat doch nich! Ik snack doch van ehr ... *(sieht sich vorsichtig um, dann verschwörerisch)* ... na, van ehr Menstruatschoon!

Oswald: *(genauso verschwörerisch)*

Och soooo. *(stutz)* Na un? Wees doch froh! Wenn ik dor an denk, wat för Tamtam mien Thea elkeen Maant maakt! Ik segg di wat, ik kann düssen Froonsmanteltee nich mehr sehn. Pfui Deibel!

Konrad: *(perplex)*

Segg mal, hest du mi eigentlich richtig tohöört? Di is aver doch woll klaar, wat dat heet? *(druckst herum)* Ik meen ... also ik heff Bedenken ... se kunn noch mal in anner Ümständen ween.

Oswald: *(sehr laut, ungläubig)*

In anner Ümständen? Dien Betti?

Konrad: *(ärgerlich)*

Schree doch noch luter! *(leiser, lakonisch)* Jo, mien Betti meint, se is schwanger.

Oswald:

Also wees mi nich böös, Konrad, aver dat glöövst du doch sülvst nich. Wo oolt is denn jo'e Tochter nu al?

Konrad:

Lisa – de is achteihn. Aver wat heet dat al? Hest du noch nie van een höört, de miteens noch later achterher kümmt?

Oswald:

Doch, woll ... Nu jo, **theoretisch** is allens möglich. *(gedehnt)* Aver **praktisch** ...?

Konrad:

Wat wullt du denn dormit seggen?

Oswald:

Nu jo ... hett dat överhaupt noch mal, wo schall ik seggen ... een Aktschoon twüschen jo geven?

Konrad: *(pikiert)*

Aver natürlich hett dat noch mal een Aktschoon geven, dor ...! Dat giffit sogar noch mehr

ere Aktschonen, dat dor wat passeert ween kunn! Glööv ik ...

Oswald: *(fassunglos)*

Mehrere? *(beeindrückt)* Dat dat dat giff ... Du büst doch to beneiden, Konrad!

Konrad: *(denkt nach)*

Dor wee nu een Mal to Ostern, ... denn an mien Geburtsdag, de is in'n September un, och jo – to Silvester natürlich! (Zeiten können angepasst werden, in jedem Fall sollte der letzte Termin schon 5 - 6 Monate zurückliegen)

Oswald: *(beeindrückt)*

Wahnsinn! Denn hebbt ji also noch een aktiv't Leven mit de Leevede? Respekt, Konrad, Respekt!

Konrad:

Wullt du dormit utdrücken, dat bi di un Thea al gor nix mehr klöppt?

Oswald:

Nu jo, wat heet dor „gor nix“? Wenn ik bi de Düütsche Bahn weer, kunn ik seggen, ik heff mit Gelgenheitsverkehr to doon. Aver ik segg nu mal so: Weer mien Thea van usen letzten Verkehr schwanger worrn, denn müss dor al een Elefant bi rutkamen.

Konrad:

Ik würr ok wünschen, ik harr mi mehr trüchhollen. Stell di dat doch mal vör, Oswald! *(wird bei seiner Aufzählung immer weinerlicher)* De slaaplosen Nächte, de stinkenden Winneln, *(tragisch)* dat Sommerfest in'n Kinnergoorn!

Oswald:

Höör mi dor blots mit up! Weeßt du noch, woans us de Kinnergoornerin domaals ankeken hett, as wi fraagt hebbt, of dat keen Beer giff?

Konrad:

Dat vergeet ik nie ... Dat weer meist een Katastrooph! Ünner all Würde!

Oswald:

Nu man jümmer fein suutje. Ik meen, een Mann in dien Öller wart doch nich so van een up'n annern Dag nochmal Vadder!

Konrad:

Och jo? Denk doch mal an ... an Franz Beckenbauer!

Oswald:

Stimmt! Anners aver ... du kannst doch gor nich Footballspelen! Un nu maal hier man nich den Düvel an de Wand, Konrad! Betti is doch ok nich mehr de Jüngste. Hebbt wi nich vergahn Jahr ehrn fiefunveertigsten fiert?

Konrad:

Un wenn ok! Du musst weten, wi leevt bannig gesund. Bi us giff dat Eier blots van Höhner ut Freeland. Un Bio-Kantüffels.

Oswald:

Puh, denn allerdings. Wat meent se denn sülvst dorto?

Konrad:

Dat kann ik di nich seggen, ik heff ehr van mien Verdacht noch nix vertellt. Dat harr se doch blots beunruhigt.

Oswald:

Dat verstah ik! Aver Kopp hoch, Konrad! Villicht sünd dat jo blots de Hormone. Du, düsse Beester sünd een Düvelstüüg, mien leve Herr Gesangsverein! Dorvan kann ik di een Leed singen.

Konrad:

Du hest Hormone?

Oswald:

Nö, aver ik heff een Fro in't Huus!

Konrad:

Un ik sogar twee! Un een dorvan is al siet teihn Jahrn in't Puböller ... in de Pubertät! Een drüdde würr ik up keen Fall mehr verkraften!

Oswald:

Och wat! (*sentimental*) Weeßt du denn nich mehr, wo glücklich du domaals weerst, as Betti di seggt hett, dat bi ehr wat ünnerwgs is?

Konrad: (*nun selbst etwas sentimental*)

Oh doch, ... (*seufzt, dann verträumt*) Domaals heff ik mi dacht „Womit heff ik dat blots verdeent“.

Oswald:

Un vundaag?

Konrad: (*immer noch verträumt*)

Vundaag, wenn ik de Deern ankiek, denk ik mi ... (*sehr trocken*) womit heff ik dat blots verdeent?

Oswald:

Tüünkraam! Dien Tochter is einfach goldig! Un nu de Freud in dien Öller, du warrst dat jo noch beleven!

Lisa: (*kommt von rechts, stapft wütend und Kaugummi kauend herein, knallt ihre Handtasche auf den Tisch, abgrundtief*) Boah eye, wat för een Schiet-Dag!

Konrad: (*ironisch*)

Fein dat du wedder dor büst, du „Freud in mien Alldag“!

Oswald: (*freundlich*)

Hallo, Lisa!

Lisa: (*wenig begeistert*)

Hi, Oswald. (*halblaut zu Konrad*) Minsch, Papa, wat maakt de denn al wedder hier? (*wartet die Antwort gar nicht ab, zieht ihr Handy aus der Tasche*)

Konrad: *(zu Oswald)*

Jojo, einfach goldig, dat mutt ik al seggen!

Oswald: *(gut gelaunt)*

Un? Woans löppt dat in Saken Abitur, Lisa?

Lisa: *(ohne von ihrem Handy aufzublicken)*

Lööpt!

Oswald:

Ah, jo? Dat heet goot oder slecht?

Lisa: *(stutz kurz, sieht ihn irritiert an, dann)*

Ik heff doch seggt „löppt“! *(starrt wieder auf den Bildschirm, genervt)* Boah, eye, Diggah, nich sien Ernst! *(tippt auf ihrem Display)*

Oswald: *(zu Konrad, interessiert)*

Du, segg mal, wokeen is denn „Diggah“? Is dat een nee'n Fründ van ehr?

Konrad:

Woher schall ik dat weten. Ehr Leevsleven seggt mi jüst so veel as de Billers van Picasso!

Lisa:

Boah eye, ji beiden sünd echt so cringe (pientlich). De Naricht is van mien Fachlehrer. Ik schall een Referat hollen över Angebot un Nafraag. Wat schall ik mi dorünner vörstellen?

Konrad:

Du, dat is doch heel einfach! Je grötter de Mestbultem, üm so mehr Flegen!

Lisa: *(anerkennend)*

Gar nich mal so schlecht, Papa! Dat schriev ik mi glieks up. *(nimmt aus ihrer Handtasche einen Autoschlüssel, gibt ihn Konrad)* Hier hest du wedder dien Autoslötel.

Oswald: *(überrascht)*

Du lettst Lisa mit dien nee'n BMW fahrn?

Konrad:

Ehr Auto is in'ne Warksteed. *(verdreht die Augen, bedeutungsvoll)* Se is een achtern upfahrt.

Oswald: *(betroffen)*

Al wedder?

Lisa: *(blickt auf)*

Wat schall dat denn heten „al wedder“? Ik weer vörher doch al dree Mannt unfallfree! Un harr düsse Schietkeerl vör mi nich vull in de Bremsnen latscht, weer dat gor nich passeert! Wenn wi ehrlich sünd, weer dat überhaupt nich mien Schuld!

Konrad:

Dat hett de Schandarm aver anners sehn.